

Dr. Atzinger 



Medizinische Bäder

Gehabte Schmerzen

Die hab ich gern

# Leukona® Rheuma- Bad N

im subakuten Stadium  
rheumatischer  
Erkrankungen.

**Zusammensetzung:**  
100 g enthalten: Methylsalicylat  
15,0 g; gereinigtes Terpentinöl 10,0 g;  
Fichtennadelöl 1,5 g.

**Indikationen:**  
Zur balneologischen Therapie rheu-  
matischer Erkrankungen wie:  
Subakutes rheumatisches Fieber,  
Gelenkentzündungen bei Infektionen  
(Infektarthritis) sowie im subakuten  
Stadium einer primär chronischen  
Polyarthritis; ferner akute rheumati-  
sche Wirbelsäulenbeschwerden (be-  
sonders Lumbal- und Zervikalsynd-  
rom).

**Kontraindikationen:**  
Leukona®-Rheuma-Bad N soll nicht  
angewendet werden bei größeren  
Hautverletzungen und akuten Haut-  
krankheiten, schweren, fieberhaften  
und infektiösen Erkrankungen, Herz-  
insuffizienz, Hypertonie und Über-  
empfindlichkeit gegen etherische  
Öle. Nicht bei Säuglingen und Klein-  
kindern anwenden. Eine Verwendung  
in der Schwangerschaft, besonders  
in den letzten 3 Monaten, ist nicht zu  
empfehlen.

**Packungsgrößen und Preise:**  
200 ml (7 Vollbäder) DM 16,95  
1000 ml DM 64,95 incl. MwSt.

Kassenerstattungsfähig,  
nur in Apotheken erhältlich.



**Hersteller:**  
Dr. Atzinger  
Pharmazeutische Fabrik  
8390 Passau

## Arzneimittel- Therapie

Die neue Folge der Sende-  
reihe „WISO Wirtschaft und  
Soziales“ im ZDF bringt am  
14. Mai, 21.15 Uhr, einen Bei-  
trag mit dem Titel „Von Arz-  
neimittel-Therapie zu Arz-  
neimittel-Müll: Das milliarden-  
teure Fremdwort Non-  
Compliance“.

Tatsache ist: Jahr für Jahr  
wandern unverbrauchte, weil  
oftmals zu groß dimensionier-  
te Arzneimittelpackungen auf  
den Müll, eine in die Milliarden  
gehende Verschwendung zu  
Lasten der Krankenkassen  
und Beitragszahler. Die Sen-  
dung stellt fest: Der Arzt ist  
letztlich der Verantwortliche  
für die Verschreibung von  
Arzneimitteln und deren  
Wirksamkeit. Nur sollte auch  
er darauf achten, daß die  
Arzneimittelpackungen nicht  
überdimensioniert sind und  
die Therapie eingehalten  
wird. WISO hinterfragt das  
Thema „Arzneimittel und  
Compliance“ und zeigt Mög-  
lichkeiten zu mehr Sparsam-  
keit auf. Auch wird über den  
Umgang und die Interpretati-  
on von Beipackzetteln berich-  
tet.

## Leben ohne Drogen

In der Sendereihe „Die  
Reportage“ im ZDF am 15.  
Mai, 21.15 Uhr, berichtet Mi-  
chael Koechlin unter dem Ti-  
tel „Der kalte Entzug. Ein  
Weg zum Leben ohne Dro-  
gen?“ über Probleme bei  
Drogenabhängigkeit.

Die Handlung: Claudio  
und Angie gehören zu einer  
Gruppe von Drogenabhängi-  
gen, die in der „Cikade“ frei-  
willig den „kalten Entzug“  
wagen wollen. Die „Cikade“  
Basel ist eine staatlich, aner-  
kannte Drogenfachklinik mit  
einem viel beachteten Kon-  
zept. Es werden jeweils Grup-  
pen von 10 Drogenabhängi-  
gen in 14 Tagen körperlich  
entgiftet und auf ein drogen-

freies Leben durch Thera-  
peuten vorbereitet. Als Ent-  
zugsstation dient ein altes  
Bauernhaus im abgelegenen  
Schweizer Jura.

Die meisten Patientinnen  
und Patienten treten im An-  
schluß an den „kalten Ent-  
zug“ in eine therapeutische  
Wohngemeinschaft ein – ein  
schon sichtlicher Erfolgsaus-  
weis, wie der Autor des Film-  
beitrages meint.

## Medizin und Wissenschaft

**Tele-Akademie.** Prof. Dr.  
Dieter Rössler: Abschied  
vom „Hippokratischen Eid“?  
Arzt und Patient in der heuti-

gen Medizin. **Drittes Fernse-  
hen West, 10. Mai, 12 Uhr.**

**Bleib Gesund.** Vorgesehe-  
ne Themen: Krank vor Angst;  
Berufsbild: Umweltmedizi-  
ner; Lauftreffs: Auftakt in  
Salzgitter; Das faule Ei. **SAT  
1, 10. Mai, 13.05 Uhr.**

**Hintergrund Kultur.** Prä-  
natal- und Geburtsmedizin.  
Kongreßbericht aus Berlin,  
von Hannelore Küchler.  
**Deutschlandfunk, 11. Mai,  
21.35 Uhr.**

**Journal am Vormittag.**  
Sprechstunde. Informationen  
aus der Medizin. Hörertele-  
fon zum Thema Gefäßchirur-  
gie. Am Mikrofon: Rainer Sö-  
rensen. **Deutschlandfunk, 12.  
Mai, 10.10 Uhr.**

**Antenne 3.** Gesundheit  
unserer Gegenwart. Herzlich  
Ihre Pharmazie. Medikamen-  
te gegen Herz-Kreislauf-  
krankheiten und ihre Effekte.  
Eine Sendung von Eckart  
Schibber. **Sender Freies Ber-  
lin, 3. Programm, 13. Mai, 14  
Uhr.**

**hessen 3 unterwegs ...**  
und die Nachbarn schweigen.  
Das dunkle Feld der Kindes-  
mißhandlungen. Ein Film von  
Michael Scherenberg. **Hessi-  
sches Fernsehen, 13. Mai, 21  
Uhr.**

So wurden sie beansprucht ...  
**Leistungsausgaben**  
der gesetzlichen Krankenkassen (GKV)  
in DM je Mitglied (alte Bundesländer)

Legende:  
Kk = Krankenkasse  
Ek = Ersatzkasse

	1990	1991
Innungskk.	3.026	3.370
Arbeiter-Ek.	3.191	3.488
Angestellten-Ek.	3.269	3.580
Ortskk.	3.654	4.056
Betriebskk.	3.688	4.108
Landwirtsch. Kk.	3.832	4.330
Seekk.	4.185	4.546
Bundesknappschaft	5.086	5.652

Quelle: BMA 92 04 39 © imu

Je Mitglied der gesetzlichen  
Krankenversicherung wurden  
1991 zur Erhaltung oder Wieder-  
herstellung der Gesundheit  
durchschnittlich 3898 DM aus-  
gegeben. Das waren 371 DM  
oder 10,5 Prozent mehr als 1990.  
Unter den Krankenkassenarten  
lag die Bundesknappschaft mit  
Ausgaben in Höhe von 5652 DM  
je Mitglied an der Spitze. Hier  
spielt der hohe Anteil der Rent-  
ner an den Mitgliedern – rund  
74 Prozent – eine gewichtige  
Rolle. Zum Vergleich: Bei den  
Innungskrankenkassen, die mit  
Ausgaben von 3370 DM je Mit-  
glied relativ am günstigsten ab-  
schnitten, liegt der Rentneranteil  
nur bei 18 Prozent.

## Die Gen-Doktoren

Die ARD bringt am 10.  
Mai in der Zeit von 22.35 bis  
23.20 Uhr einen Beitrag in  
der Reihe „Dokumentation“  
unter dem Titel „Die Gen-  
Doktoren“.

Der Medizinjournalist Ge-  
ro von Boehm portraitiert  
Spitzenforscher. In dem Film-  
bericht werden unter ande-  
rem Professor Claudio Bor-  
dignon, der vor wenigen Wo-  
chen in Mailand den ersten  
gentherapeutischen Eingriff  
in Europa wagte, und Sir  
Walter Bodmer, der Präsi-  
dent des Projekts zur Ent-  
schlüsselung des menschl-  
ichen Erbguts, portraitiert. □